

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 16. März 1957

Blatt 470

## Aufnahmeprüfungen in Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt =====

16. März (RK) Die Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt der Stadt Wien 15, Siebeneichengasse 17, eröffnet im Schuljahr 1957/58 einen ersten Jahrgang. Gesuche um Zulassung zur Aufnahmeprüfung müssen mit kurzem Lebenslauf bis spätestens 5. Mai an die Direktion der Bildungsanstalt gerichtet werden. Aufgenommen können Bewerberinnen werden, die spätestens im Laufe des Kalenderjahres das 15. Lebensjahr vollenden werden, die österreichische Staatsbürgerschaft nachweisen, mindestens die 4. Hauptschulklasse oder die 4. Mittelschulklasse erfolgreich absolviert haben und die entsprechende geistige und körperliche Eignung besitzen.

---

## Wilhelm Braumüller zum Gedenken =====

16. März (RK) Auf den 19. März fällt der Geburtstag des Verlagsbuchhändlers Wilhelm (Ritter von) Braumüller.

Zu Zillbach in Thüringen geboren, trat er bei einem Buchhändler in Eisenach als Lehrling ein, der ihn auf der Leipziger Messe dem Wiener Buchhändler Gerold vorstellte. Dieser nahm ihn als Gehilfen in sein Geschäft auf, wo er sich große berufliche Kenntnisse erwarb. 1840 übernahm er mit L.W. Seidel die bekannte Verlagsbuchhandlung R.Möslers Witwe am Graben und wurde 1848 Alleininhaber. Braumüller verstand es, den ursprünglich auf juristische Werke spezialisierten Verlag auszubauen und die berühmten Repräsentanten der Wiener Medizinischen Schule als Autoren zu gewinnen.

./.

Seiner Arbeit ist es zu danken, daß der österreichische wissenschaftliche Verlag Weltgeltung errang und daß vor allem die medizinische Buchproduktion Wiens diese Stellung noch heute besitzt. Verzeichnete sein Verlagskatalog bei der Übernahme nur 250 Werke, so erreichte er in der Blütezeit die Zahl von 1.200 bedeutenden Publikationen. Zu seinen Autoren zählten auch die namhaftesten Vertreter der deutschen Universitäten sowie viele französische und englische Gelehrte. Wilhelm Braumüller, der auch die Herausgabe der "Wiener medizinischen Wochenschrift" und des "Archivs für Dermatologie und Syphilis" besorgte, erfuhr eine Reihe persönlicher Ehrungen. Er erhielt die Mitgliedschaft der angesehensten wissenschaftlichen Gesellschaften des In- und Auslandes und wurde in den Adelsstand erhoben. Am 25. Juli 1884 ist er in Wien gestorben.

- - -

Aufnahme in die Bundes-Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten  
=====

16. März (RK) In die ersten Jahrgänge der Bundes-Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten in Wien werden für das Schuljahr 1957/58 geeignete Schüler und Schülerinnen aufgenommen. Voraussetzung ist neben der geistigen und körperlichen Eignung das Zeugnis über die 4. Hauptschulklasse oder die 4. Mittelschulklasse oder die 8. Schulstufe der Volksschule.

Die gestempelten Gesuche sind bis längstens 7. Juni bei den Anstaltsdirektionen, 1, Hegelgasse 14 (Mädchen), 1, Hegelgasse 12 (Knaben), oder 3, Kundmanngasse 20 (Knaben), einzureichen. Beizulegen sind die standesamtliche Geburtsurkunde, der Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft, ein amtsärztliches Zeugnis und das letzte Schulzeugnis.

Die Aufnahmeprüfung findet am 17. und 18. Juni statt. Nähere Einzelheiten werden den Bewerbern bei der Anmeldung bekanntgegeben.

- - -

Ehrenring-Überreichung an Univ.Prof. Karl v. Frisch  
 =====

16. März (RK) Der Wiener Gemeinderat beschloß am 16. November des vorigen Jahres einstimmig, dem in Wien geborenen Zoologen Univ.Prof. Dr. Dr.h.c.Karl v.Frisch in Anerkennung seiner hervorragenden Leistung auf dem Gebiet der Tierphysiologie und Tierpsychologie anlässlich des 70. Geburtstages am 20. November den Ehrenring der Stadt Wien zu verleihen. Da er in München lebt und erst jetzt nach Wien kommen können wird, findet die feierliche Überreichung des Ehrenringes Donnerstag, den 21. März, um 11.30 Uhr, im Roten Salon des Wiener Rathauses statt. Nach einer Ansprache von Stadtrat Mandl wird Vizebürgermeister Honay, der gegenwärtig die Geschäfte des Bürgermeisters führt, den Ehrenring überreichen. Im musikalischen Teil der Feier wird ein Streichquartett des Konservatoriums der Stadt Wien Musik von Dvořak spielen.

- - -

Viertes Konzert im Abonnementzyklus für Schüler  
 =====

16. März (RK) Mittwoch, den 20. März, um 15.30 Uhr, findet im Großen Musikvereinsaal das vierte Konzert im Abonnementzyklus für Schüler der Haupt- und Mittelschulklassen statt. Der sechs Konzerte umfassende Zyklus wird vom Amt für Kultur und Volksbildung der Stadt Wien gemeinsam mit dem Theater der Jugend durchgeführt. Das Programm des 3. Konzertes enthält Werke von G.F. Händel, Z.Kodaly, M.Ravel und O.Respighi. Es spielen die Wiener Symphoniker unter Leitung von Prof. Hans Swarowsky, Solistin ist Eva Wollmann (Klavier).

Das Konzert wird Samstag, den 23. März, um 19.30 Uhr, im Konzerthaus für die Wiener Berufsschulgemeinde und Sonntag, den 24. März, um 19.30 Uhr, im Musikverein für die "Musikalische Jugend Österreichs" wiederholt.

Für das Nachmittagskonzert am 20. März sind noch restliche Karten im Theater der Jugend, Wien 1, Hofburg, Batthianystiege, Telephon R 28-0-33, erhältlich.

- - -

## Ballkalender

=====

16. März (RK) In der Woche vom 18. bis 24. März finden in Wien folgende größere Ballveranstaltungen statt:

Dienstag: Zögernitz (SPÖ Brigittenau, Sektion 6).

Freitag: Sophiensaal (Sport- und Kulturverein Sauer), Wimberger ("Watt" AG).

Samstag: Sophiensaal (Verein Angestellter Drogisten), Wimberger (Polizeisportvereinigung Wien, Gruppe West), Schwechater-Hof (Österreichisch-Holländische Gesellschaft).

- - -

## Eine 102jährige Wienerin aus Paris

=====

16. März (RK) Frau Maria Bürger feierte heute in der Rittlergasse in Mauer ihren 102. Geburtstag. Der Liesinger Bezirksvorsteher Radfux überbrachte dem Geburtstagskind ein Handschreiben des Vizebürgermeisters Honay und das Ehrengeschenk der Stadtverwaltung. Er traf Frau Bürger in ihrem Garten ohne Stock spazierend an. Sie ist gesund und bei bester Laune. Bezirksvorsteher Radfux konnte zu seiner Überraschung feststellen, daß Frau Bürger so ziemlich über alles informiert ist, was in der Welt vorgeht, denn sie liest täglich die Zeitung, ohne Augenglas, und denkt dann bei ihren Lieblingsbeschäftigungen Sticken und Stricken gerne über alles nach. Bürgermeister Jonas ließ sie baldige Genesung wünschen und lud ihn auf einen baldigen Besuch ein, damit sie ihm wieder einmal ihren Garten zeigen könne.

Sie ist der viertälteste Mensch in Wien und die drittälteste Vertreterin des schwachen Geschlechts. Am 16. März 1855 in Paris geboren, flüchtete sie während der Kriegswirren des Jahres 1870 aus der französischen Hauptstadt und kam nach Wien. Das junge Mädchen heiratete damals den Kaufmann Josef Bürger und wurde Mutter von sechs Kindern.

- - -

Richard Specht zum Gedenken  
 =====

16. März (RK) Auf den 18. März fällt der 25. Todestag des Musikschriftstellers Prof. Richard Specht.

Am 7. Dezember 1870 in Wien geboren, entwickelte er seine bedeutende musikalische und schriftstellerische Begabung in gründlichen Studien und begann seine erfolgreiche Laufbahn als Kritiker bei der "Arbeiter-Zeitung". Er gehörte auch dem Redaktionsstab anderer Tagesblätter an und beteiligte sich verdienstvoll an der Gründung des "Merker". Seit 1920 wirkte er in seiner Vaterstadt als Freischaffender und erhielt mehrfache öffentliche Auszeichnungen. Prof. Specht erkannte als einer der Ersten die Größe Gustav Mahlers und trat für dessen Werk in zahlreichen Rezensionen, tief-schürfenden Analysen sowie in einer ausgezeichneten Monographie ein. Standardleistungen sind auch seine Bücher über Richard Strauss und Johannes Brahms. Neben vielen anderen Musikschriften veröffentlichte er noch psychologisch vertiefte literarische Arbeiten über Arthur Schnitzler und Franz Werfel sowie eigene Dichtungen, die durch sprachliche Meisterschaft gekennzeichnet sind.

- - -

Die städtischen Fürsorgetrenten werden erhöht  
 =====

16. März (RK) Bei der Beratung des Voranschlages über die Wohlfahrtspflege für das Jahr 1957 im Gemeinderat hat Vizebürgermeister Honay mitgeteilt, daß eine Erhöhung der Renten für die städtischen Dauerbefürsorgten geplant sei.

Am Donnerstag hat nun der Gemeinderatsausschuß für Wohlfahrts-wesen einstimmig einen Antrag angenommen, durch den in der gehobenen Fürsorge die Rente für die Alleinstehenden von monatlich 300 Schilling auf 350 Schilling erhöht wird. Die Hauptunterstützten, die gegenwärtig eine monatliche Rente von 280 Schilling beziehen, werden 330 Schilling erhalten. Für alle in der allgemeinen Fürsorge betreuten Personen wird die monatliche Rente für die Alleinstehenden von 270 Schilling auf 310 Schilling erhöht. Die Rente

der Hauptunterstützten, die gegenwärtig 250 Schilling beträgt, wird auf 280 Schilling gesteigert. Diese erhöhten Renten die vom April an gewährt werden, bringen den Gemeindebefürsorgten eine wesentliche Verbesserung der Lebenshaltung.

Im Dezember erhalten alle Dauerbefürsorgten die doppelte Rente. Für die Monate November bis März wird außerdem ein Heizzuschuß von insgesamt 450 Schilling gewährt.

Gegenwärtig sind rund 15.000 Personen in der Gemeindefürsorge. Die Mehrausgabe vom April bis Dezember beträgt rund 6,340.000 Schilling. Die Vorlage wird in der nächsten Sitzung des Gemeinderates behandelt werden.

- - -

Stadtpräsident Dr. Landolt bei Bürgermeister Jonas  
=====

16. März (RK) Der Stadtpräsident von Zürich, Dr. Emil Landolt, stattete heute früh dem erkrankten Bürgermeister Jonas an seinem Krankenbett einen Besuch ab, um ihm persönlich baldige Genesung zu wünschen.

Der Schweizer Gast besuchte nachher den Messepalast, wo er durch Bundesrat Porges begrüßt und durch die Ausstellungsobjekte geführt wurde. Am Abend wird er mit seiner Gattin der Vorstellung im Burgtheater beiwohnen. Für morgen Sonntag, den letzten Tag seines offiziellen Aufenthaltes in der österreichischen Bundeshauptstadt, ist ein Ausflug ins Burgenland vorgesehen. Das Züricher Stadtoberhaupt wird morgen abend die Heimreise antreten.

- - -